
Sachbuch

Der Titel lügt nicht: Es ist komplex, die Sache mit der Kunst, die dem Raubzug der Nazis zu Opfer fiel. Umso verdienstvoller, dass drei Journalisten die Unterlagen aus dem Gurlitt-Nachlass mit Sorgfalt und Sachkenntnis ausgewertet haben. Man erfährt viel: über die Kunsthändler Kornfeld, Klippstein und Ketterer, über die Familie Gurlitt und über die Umstände, die zum Testament zugunsten des Kunstmuseums Bern geführt haben. Doch die Detailverliebtheit hat auch ihre Tücken. Weniger wäre manchmal mehr – zugunsten einer mutigeren Deutung. (ewh)●●●○



**Oliver Meier,
Michael Feller,
Stephanie Christ:
«Der Gurlitt-Kom-
plex», Chronos,
375 S., 49.50 Fr.**